



Protokoll der Beiratssitzung

Sitzung vom: 24.3.2026	Zeit: 10 – 12:20 Uhr	Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, Potsdam			
Protokoll: Sindy Valverde	Leitung der Sitzung: Peter Mundt				
Teilnehmende:	anwesend	Zur Kenntnis	Teilnehmende:	anwesend	Zur Kenntnis
von Berlepsch Regina	X		Kurucz-Schibilsky Petra	X	
Dr. Bundschuh Gerhard	X		Mucha Angela	X	
Feldmann Alla Mora	X		Mundt Peter	X	
Finken Matthias	X		Perscheid Petra	X	
Germer Hans-Dieter	X		Rühr Frank-Erik		X
Gierke Ute	X		Schuldt Brigitte		X
Große Hartmut	X		Spade Frank	X	
Höltge Bernd	X		Weber Ingrid	X	
Hüpkas Reinhold	X		Wettley Gondra	X	
Joppert Gabriele	X		Dr. Zufelde Ursula	X	
Gäste: Stefanie Buhr, Beauftragte für Kinder- und Jugendinteressen; Ilona Lange, soziale Stadt ProPotsdam; Kerstin Walter, SPD AG 60plus; Karl-Heinz Schmiedeke ESV Lok Verein					
Nächster Termin: 28.4.2026		Ort: Vitanas, Johannes-Lepsius-Str.31, 14469 Potsdam			

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung | Feststellung der öffentlichen Tagesordnung | Abnahme des Protokolls der letzten Beiratssitzung
3. Vorstellung der Jugendaktionswoche Stefanie Buhr
4. Auswertung Senioren-Budget 2026
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Stand Seniorenwoche
7. Berichte aus AGs und Ausschüssen
8. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß eröffnet. Es lagen keine Einwände zur Tagesordnung vor.

2. Feststellung der Anwesenheit / ordnungsgemäße Ladung / öffentliche Tagesordnung

Die Anwesenheit wurde festgestellt, die Ladung war ordnungsgemäß, die Tagesordnung wurde bestätigt

3. Vorstellung der Jugendaktionswoche

Frau Stefanie Buhr, stellte ihre Aufgaben und aktuelle Schwerpunkte vor. Sie erläuterte, dass ihre Arbeit darauf ausgerichtet ist, die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen in das Verwaltungshandeln einzubringen und die Verwaltung für deren Bedürfnisse zu sensibilisieren. Grundlage hierfür ist unter anderem § 19 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, wonach Kinder und Jugendliche an allen Angelegenheiten zu beteiligen sind, die sie berühren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der strukturellen Verankerung von Beteiligung und Interessenvertretung. In diesem Zusammenhang wurde berichtet, dass seit Dezember ein Kinder- und Jugendbeirat benannt ist, der aktuell von der Verwaltung und dem gemeinsamen Beiratsbüro begleitet wird. Junge Menschen benötigen andere Formen der Ansprache, Begleitung und Unterstützung und der Aufbau stabiler Beteiligungsstrukturen ist mit einem hohen Betreuungsaufwand verbunden.



Potsdam wurde erneut als „kinder- und jugendfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang wurde ein Aktionsplan beschlossen, der verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung von Kinderrechten auf kommunaler Ebene umfasst. Insbesondere die Verstärkung und Unterstützung des Kinder- und Jugendbeirates, die Bereitstellung finanzieller Mittel sowie eine pädagogische Begleitung.

Im anschließenden Austausch wird deutlich, dass es viele thematische Schnittmengen zwischen den Belangen junger und älterer Menschen gibt, der öffentliche Nahverkehr, Teilhabe, Sichtbarkeit, generationsübergreifender Austausch sowie Fragen der sozialen Infrastruktur. Für die weitere Zusammenarbeit sollten gemeinsame Stellungnahmen oder Formate geprüft werden.

Die geplante Jugendaktionswoche vom 29.6. bis 8.7.2026 wird in Kooperation mit der AWO organisiert um jungen Menschen über mehrere Tage hinweg Raum für Sichtbarkeit, Austausch und eigene Ausdrucksformen zu geben. Vorgesehen sind Foto-Workshops, Graffiti-Workshops, Diskussionsrunden im öffentlichen Raum, Fachforen zu Beteiligung, Armut und Wohnen, ein Fachtag zur seelischen Gesundheit, Lesungen, ein Fußballturnier, naturpädagogische Angebote, Filmvorführungen sowie eine Abschlussveranstaltung. Eine Übersicht der Veranstaltungen wird dem Seniorenbeirat digital zur Verfügung gestellt.

Im weiteren Austausch wurde zudem die Situation rund um den geplanten Sportplatz in der Waldstadt I angesprochen. Frau Buhr berichtete, dass die weitere Klärung derzeit schwierig sei, da relevante Kontaktpersonen bzw. beteiligte Kinder und Jugendliche nach der vorangegangenen Veranstaltung bislang nicht eindeutig erreicht werden konnten. Eine weitere dialogorientierte Bearbeitung des Themas wird weiterhin angestrebt.

4. Auswertung Senioren-Budget 2026

Im Rahmen der Beratung wurden positive Rückmeldungen zu bisherigen Veranstaltungen hervorgehoben. Insbesondere wurde betont, dass zurückliegende gemeinsame Veranstaltungen sehr gelungen, gut organisiert und inhaltlich überzeugend gewesen seien. Die Resonanz aus verschiedenen Bereichen sei erfreulich und bestätige die eingeschlagene Richtung.

Zudem wurde auf die Finanzierung einzelner Veranstaltungen und Maßnahmen eingegangen. Es wurde deutlich, dass auch weiterhin sorgfältig priorisiert und abgestimmt werden muss, insbesondere im Hinblick auf öffentlichkeitswirksame Formate, Informationsveranstaltungen und generationenübergreifende Projekte. Der Fokus soll dabei weiterhin auf Teilhabe und Unterstützung von Menschen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten liegen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Programmhefte und Plakate für die Seniorenwoche sind im Druck. In der nächsten Beiratssitzung soll eine Übersicht ausgegeben werden, welche Begegnungsstätten besucht und mit Material versorgt werden sollen. Ziel ist es, die Printmedien verstärkt persönlich in Einrichtungen und Treffpunkten zu platzieren.

Außerdem wurde beschlossen bzw. angekündigt, künftig verstärkt digitale Kommunikationswege zu nutzen. Hierzu wurde ein **WhatsApp-Kanal des Seniorenbeirates** eingerichtet. Über diesen Kanal sollen künftig Termine, Hinweise, digitale Materialien und aktuelle Informationen unkompliziert verbreitet werden.

6. Stand Seniorenwoche

Für die Veranstaltung im Treffpunkt Freizeit stehen in diesem Jahr erstmals überdachte Stände zur Verfügung. Zusätzlich kann bei ungünstiger Witterung auf das Gebäude ausgewichen werden.



Die Zusammenarbeit zwischen älteren und jüngeren Menschen soll sichtbarer gemacht werden und generationenübergreifende Themen könnten öffentlich deutlicher dargestellt werden. Als Beispiel: Sportplatz / Bewegungsflächen, sowohl junge als auch ältere Menschen sind an einem guten Miteinander der Generationen, Teilhabe und geeigneten öffentlichen Angeboten interessiert. Ziel wäre es, den gemeinsamen Austausch der Generationen durch Material, kurze Ansprache oder Pressemitteilung sichtbarer zu machen.

Bühnengespräch: Vorgesehen ist, Wünsche und Anregungen der Besucher zu sammeln und in das Bühnengespräch einzubringen.

Die Plakate (A1) werden in Potsdam an den Litfaßsäulen angebracht. Die Öffentlichkeitsarbeit bildet in diesem Jahr erneut einen wichtigen Schwerpunkt und verschiedene Werbeformate sollen genutzt werden.

7. Berichte aus den AGs und Ausschüssen

AG Gesundheit und Soziales

Aus der AG Gesundheit und Soziales wurde von mehreren Aktivitäten berichtet. Unter anderem fanden Gespräche und Kontakte mit Einrichtungen im Pflege- und Begegnungsbereich statt. Es wurde auf die Zusammenarbeit mit Pflegeschulen und Begegnungshäusern hingewiesen. Außerdem wurde über eine Veranstaltung zur Nachbarschaftshilfe sowie über die Suche nach sogenannten Simulationspatient*innen für die Pflegeausbildung informiert.

Diskutiert wurde ferner die Bitte um ein Unterstützungsschreiben für ein Modellprojekt im Bereich Pflegeeinrichtungen. Nach Austausch im Gremium wurde Zurückhaltung empfohlen, da es sich um ein wirtschaftliches Unternehmen handelt und Fragen der Neutralität sowie Gleichbehandlung zu berücksichtigen sind.

AG Wohnen

Berichtet wurde über Gespräche mit der Wohnungsgenossenschaft Karl Marx Potsdam eG zu seniorengerechten und gemeinschaftlichen Wohnformen. Besonders thematisiert wurde ein Modell einer Senioren-Wohngemeinschaft mit gemeinschaftlich nutzbaren Räumen. Positiv bewertet wurden die Offenheit des Unternehmens und die Bereitschaft, neue Wohnformen zu erproben. Es wurde angeregt, den Kontakt weiter zu pflegen und entsprechende Projekte frühzeitig öffentlich bekannt zu machen.

AG Mobilität und Sicherheit

Es wurde über eine Ortsbegehung im Bereich Havelpalais berichtet. Dabei wurden verschiedene Schwachstellen, aber auch positive Aspekte festgestellt. Die Einrichtung zeigte sich offen für Hinweise und weitere Verbesserungen.

AG Digitalisierung

Steuerinformationen für Senioren

Es wurde auf zwei geplante Informationsveranstaltungen zum Thema Steuererklärung für Rentner*innen hingewiesen, die am 21.4. und 28.4.2026 stattfinden sollen. Referent*innen des Finanzamtes werden die Veranstaltungen fachlich begleiten. Die Mitglieder wurden gebeten, die Flyer breit zu streuen und in ihrem Umfeld für die Termine zu werben.

8. Verschiedenes

Datenschutz / E-Mail-Verteiler:

E-Mails an größere Personengruppen werden nur über das BCC-Feld versendet, damit die E-Mail-Adressen der Empfänger nicht für alle sichtbar sind. E-Mails in den internen Arbeitsgruppen können weiterhin offen versendet werden.



Deutschlandticket für Senioren:

Das Thema eines vergünstigten Deutschlandtickets für Senioren wurde erneut angesprochen. Es gab unterschiedliche Meinungen zur Umsetzbarkeit. Vorgeschlagen wurde unter anderem, mögliche Modelle weiter zu prüfen und politisch erneut einzubringen.

Informationsmaterial („schuldenfrei im Alter“):

Es wurde berichtet, dass entsprechende Broschüren auf großes Interesse stoßen. Es wurde empfohlen, diese Materialien verstärkt auszulegen und weiterzugeben.

Gewinnung neuer Mitglieder:

Es wurde darauf hingewiesen, dass frühzeitig an die Gewinnung neuer Mitglieder für zukünftige Beiratsperioden gedacht werden sollte. Insbesondere sollten bisher weniger vertretene Gruppen stärker angesprochen werden. Um die Vielfalt im Seniorenbeirat weiter zu stärken sollen gezielt auch Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen werden.

Hinweis zu digitalen Angeboten / Kommunikation:

Es wurde über digitale Kommunikationswege (u. a. WhatsApp-Kanal) gesprochen und deren Nutzung zur besseren Verbreitung von Informationen empfohlen.

Potsdam, 08.04.2026

Freigabe: Peter Mundt